



18. Rundbrief – Dezember 2007

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von „Ugandahilfe-Kagadi“,

über Jahre hin waren Sie gewohnt, in der vorweihnachtlichen Zeit einen Rundbrief von Evelyn Görler zu erhalten. Nun hat uns Evelyn gebeten, sie aus verschiedenen Gründen von dieser Aufgabe, die sie immer sehr engagiert erfüllt hat, zu befreien. Gerne möchte ich ihr hiermit für die gute und viel Zeit in Anspruch nehmende Arbeit ganz herzlich danken. Die Korrespondenz zwischen dem Verein und unseren Freunden vor Ort wird aber Evelyn Görler weiterhin mit ihrer großen sprachlichen Kompetenz ausführen.

Seit August haben wir Father Augustin als neuen Heimleiter. Er wurde uns vom dortigen Bischof zugewiesen. Father Augustin hat nun einen eigenen Computer mitgebracht. Wir haben uns daraufhin mit einem Betrag von etwa 200 € an den Kosten für den Internet-Anschluss beteiligt, wofür sich Father Augustin überschwänglich bedankte. Nicht weniger glücklich darüber ist auch Evelyn Görler, die über die Probleme der Kommunikation der letzten Jahre mit Kagadi bestimmt ein Buch schreiben könnte. Durch das Internet sind wir jetzt Kagadi ganz nahe gerückt. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass uns die Technik vor dem Hintergrund afrikanischer Verhältnisse nicht im Stich lässt. Hinweisen möchte ich auch auf die 26 Patenschaften, die von Evelyn Görler in vorzüglicher Weise betreut werden. Sollten Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, für Patenschaften interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an Evelyn Görler. Ich bin fest davon überzeugt, dass es zur BILDUNG keine Alternative gibt.

Nach über zehnjähriger Vereinsgeschichte hat sich meine Überzeugung bestätigt, dass ich sowohl in Uganda als auch in Deutschland immer zur rechten Zeit Menschen gefunden habe, die sich für unser Kinderprojekt einsetzen und mitarbeiten. So waren sowohl Ben Olbert als auch Jonas Walter spontan bereit, die Verantwortung für die Herausgabe unserer Rundbriefe zu übernehmen. Beiden möchte ich für ihre Mitarbeit danken. Gleichzeitig will ich den Dank erweitern an alle Vorstandsmitglieder sowie an die nun schon über 20 jungen Menschen, die in den vergangenen Jahren in unserem Projekt mitgewirkt haben und Kagadi treu geblieben sind.

Es ist unsere Absicht, mit wenig Bürokratie bei unserem Projekt auszukommen. Wenn es aber um die Finanzen geht, legen wir in Verantwortung unseren Spendern gegenüber strenge Kriterien an. Wir danken besonders unserem Kassenwart Stephan Waßmer und seiner Frau Heidi für die sehr gewissenhafte Kassenführung und für die damit zusammenhängende Arbeit (z.B. Ausstellung von Spendenbescheinigungen, Führung der Mitgliederliste, Rechenschaft dem Finanzamt gegenüber usw.).

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer, Ihnen allen möchte ich ebenfalls danken für Ihre Hilfe. Die Existenz unseres Vereins und damit des Kinderheims in Kagadi hängt ganz von Ihnen ab. Zu Beginn jedes Jahres überkommt mich die Frage, werden wir auch in diesem Jahr unseren Kindern (es sind inzwischen 65) helfen können? Wir haben keinen Grund übermütig zu sein, aber bis jetzt konnten wir aufgrund Ihrer Unterstützung immer ausreichend helfen. Sicher verstehen Sie meinen Wunsch, dass dies auch weiterhin so sein werde. Nochmals ein Dankeschön an Sie alle! Etwa $\frac{1}{4}$ unserer Ausgaben wird durch die Mitgliedsbeiträge finanziert. Zur Zeit haben wir rund 100 Mitglieder. Neuzugänge sind vor allem die jungen Frauen und Männer, die Kagadi vor Ort erlebt haben. Die Zukunft unseres Projekts wird von diesen engagierten jungen Leuten abhängen. Aus welchen Quellen die anderen $\frac{3}{4}$ der Ausgaben fließen, möchte ich Ihnen an Beispielen aufzeigen, wie wir sie im laufenden Jahr erlebt haben:

- Zunächst sind da so manche Einzelspender.
- Gelegentlich erhalten wir Spenden aus Anlass einer Taufe, einer Hochzeit oder eines runden Geburtstages.
- Die Evangelische „Kinder-Kirche“ Meckesheim spendet regelmäßig für ihre Freunde in Kagadi.
- Die Grundschule Bonfeld macht jedes Jahr einen St. Martins-Bazar für uns.
- Wie im vergangenen Jahr erhalten wir auch dieses Jahr von der Kraichgau-Realschule Sinsheim die Hälfte des Erlöses eines Adventsbazars.
- Kaum fassen konnten wir es, dass uns die Katholische Kirchengemeinde Bietigheim bei Karlsruhe die Hälfte des Reingewinns ihres Pfarrfestes überwies. (Dank auch an Ben Olbert, der den Kontakt zum dortigen Pfarrgemeinderat über Bruno Bangert herstellte.)
- Mit einer Geldspende hat der Freundeskreis des Gymnasiums Bammental an uns gedacht.
- Faina Rüber, Christine Teuber, Alexandra Hofmann und Katharina Seyfferth haben mit mir fast 1000 € auf dem Heidelberger Herbstmarkt „erbettelt“! Es war sehr schön. Nebenbei haben wir Kagadi-Erinnerungen ausgetauscht.
- Die Einnahmen vom Solidaritätessen der Katholischen Pfarrgemeinde Meckesheim zählen schon fast zu den Konstanten.
- Nicht zuletzt danken wir der Katholischen Pfarrgemeinde Mauer, sowie Herrn Pfarrer Stern und Frau Siefert für die offene Tür, die wir bei verschiedenen Angelegenheiten bei ihnen vorfinden.

Liebe Leserinnen und Leser,
verbunden mit einem Gebet von Dietrich Bonhoeffer wünsche ich Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2008.

„Gott, schenke uns Augen, dass wir einander sehen.
Schenke uns Hände, dass wir füreinander eintreten.
Schenke uns Herzen, die sich öffnen – im Horizont der weiten Welt. Amen.“

Ihr Bernhard Kalt

Nachfolgend ein kurzer Bericht von Jonas Walter über die Begegnungen mit den von uns
geförderten Jungen der St. Adolf Secondary School Muhorro:

*Nachdem ich an einem Samstag Morgen den „Boys“ in Muhorro von Bernhard vorgestellt
worden war, habe ich sie während meiner Zeit in Kagadi häufig besucht. Ich bot ihnen Raum,
mit mir über ihre Probleme und Sorgen (meist bezüglich der Zukunft) zu sprechen. Die
Gespräche gestalteten sich sehr positiv und nahezu alle Schüler haben einen guten Eindruck
hinterlassen. Mein Hauptanliegen war es, ihnen klar zu machen, dass der Kontakt zu den
Sponsoren essentiell für sie ist.*



Jonas Walter mit den Secondary Schülern (Foto: Jonas Walter)

Im Laufe der Gespräche stellte sich heraus, dass es ihnen an wichtigen Dingen für den Schulalltag fehlte. Ich stellte mit ihnen zusammen eine Liste aller benötigten Dinge auf, so dass in der Zukunft alles besorgt werden kann.

Weniger erfreulich war die Suspendierung zweier Schüler wegen Drogenkonsums. Aufgrund des Einsatzes von Father Francis bekamen die einsichtigen Jugendlichen glücklicherweise ein Empfehlungsschreiben, so dass sie eine neue Schule besuchen dürfen. Ich hoffe sie wissen ihre Chance dieses Mal besser zu nutzen und treffen die richtigen Entscheidungen für ihre Zukunft.

Jonas Walter



Gebäude und Schlafsaal der St. Adolf Secondary School Muhorro (Fotos: Jonas Walter)

Kontakt:
Bernhard Kalt (1. Vorsitzender)
Beethovenstraße 30
74909 Meckesheim
Telefon: 06226/991112

oder:
Evelyn Görler (2. Vorsitzende)
E-Mail: goerler.bammental@t-online.de
Telefon: 06223/5361
Fax: 06223/805204

Bankverbindung:
Ugandahilfe Kagadi e.V.
Sparkasse Heidelberg
BLZ 672 500 20
Konto-Nr. 7 044 313